Pflanzen Blüten Gärten

Pflanzen
Blüten
Gärten

Anm.: Teilnehmende und Schüler:innen der Projektewoche mit vorliegender Fotofreigabe

Schüler:innen der Förderschule für Geistigbehinderte „Astrid Lindgren"

Nathalie Ahrendt John Bachmann Tim Heinz Bergmann

Sophie Michele Böttger Oliver Burmeister Sara Darwisch

Rihanna Günes Kim Dilara Hinzberg Aileen Kirchner

Belgin-Ergul Regep Pascal Rose

Betreuende Pädagoginnen

Claudia Thiel Jana Naumann Katrin Georgi Bianka Witt

Grit Hertrich Manuela Benz

Künstler:innen

Dirk Neumann Renée Reichenbach

„Wir wissen nur, denn das ist offensichtlich, dass der Garten in enger Korrespondenz mit der Paradiesseite des menschlichen Wesens steht, mit unserer Fähigkeit, uns das Paradies vorzustellen und von ihm zu träumen."

(Dzevad Karahasan, Das Buch der Gärten)

Im gemeinsamen Schulprojekt mit halleschen Förderschüler:innen möchten wir 2022 unsere Aufmerksamkeit auf die uns umgebende Natur richten, speziell auf Pflanzen und deren augenfällige Blüten, die uns am Stadtrand, in Parks, Gärten und auf Balkonen begegnen und erfreuen. Gegenwärtig verlangt der Schutz der Natur unsere ganz besondere Aufmerksamkeit. Deshalb ist es wichtig auch den Blick von Heranwachsenden für die einzigartige Schönheit und Bedeutsamkeit der Pflanzenwelt zu schärfen.

Jugendliche sind unterwegs in den sozialen Medien, verbringen viel Zeit im Internet und trainieren ihre Feinmotorik bei der Bedienung von Smartphones. Aus diesen überwiegenden Beschäftigungen heraus fehlt ihnen vermutlich ein tieferes Verständnis dafür, dass auch der Mensch Teil der Natur ist und dass wir Menschen zugleich abhängig sind von der Natur, *„dass wir sozusagen von den Stiftungserträgen der Natur leben und dass das, was wir herausnehmen, natürlich irgendwie auch wieder zurückgegeben werden muss. Das heißt, wir benötigen so etwas wie ein gärtnerisches, ein wissensbasiertes, gärtnerisches Umgehen mit der Natur.“* (Reinhold Leinfelder Geobiologe FU Berlin)

Ein solcher guter Umgang mit der Natur wird möglich durch die intensive Auseinandersetzung und Betrachtung ihrer einzigartigen Schöpfungen. Speziell die Blüten, die das Fortbestehen der einzelnen Gattungen erst ermöglichen, mit ihren unendlich vielfältigen Formen, Farben und Düften können Staunen hervorrufen und Achtung vor den phantasievollen Kunstwerken der Natur

Die Erlebnisfähigkeit in der Natur, das Bewusstsein dafür, wie wichtig für eine gesunde Entwicklung das Sein in der Natur ist, kann damit bei den Jugendlichen angeregt werden.

Unter all diesen Aspekten wollen wir uns der Welt von Pflanzen und deren Blüten auf künstlerische Weise annähern.

Der Zauber besonderer Blüten, der Reichtum an sinnfälligen Formen kann die Phantasie der Schüler und Schülerinnen ansprechen, Begeisterung und Kreativität beflügeln und die Jugendlichen zu Schöpfern einer eigenen Welt von beeindruckenden Blüten und Pflanzen werden lassen.

Die Umsetzung der Ideen ist malerisch/graphisch auf Papier möglich oder plastisch über das Arbeiten mit Ton. Im malerisch/graphischen Bereich werden unterschiedliche Techniken, wie Zeichnung, Radierung, das Malen mit Aquarell- oder Temperafarben vermittelt und praktisch erprobt.

Auch wenn es in der Keramikwerkstatt darum geht, mit dem bildsamen Ton zwischen den Händen eigenen Blüten und Pflanzen Gestalt zu geben, werden die jugendlichen wahrnehmen, wie viele Anregungen die Natur für ihr eigenes Tun bereit hält.

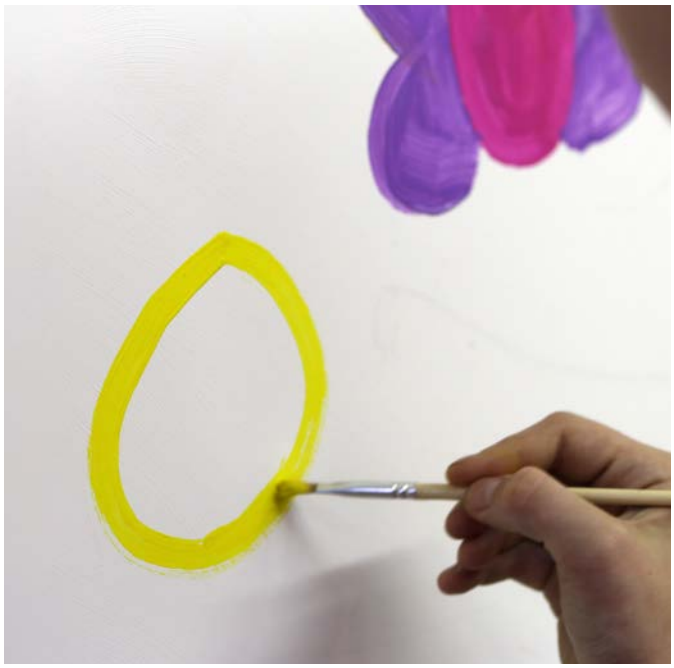
Bei der Umsetzung ins keramische Material und ins Dreidimensionale gibt es immer wieder spezielle handwerkliche Probleme und Berührungsängste. Um den Einstieg zu erleichtern, wird analog zur Arbeit auf Papier zuerst mit einem Tuschkasten eine weiße Keramikfliese bemalt. Dieser, mit speziellen Keramikfarben gemalte Entwurf, wird dann in Ton nach gebaut und hier zeigt sich immer wieder, wie faszinierend dieses spielerische Tun in Selbstvergessenheit und außerhalb des sonst üblichen Schulalltags für die Schüler sein kann.

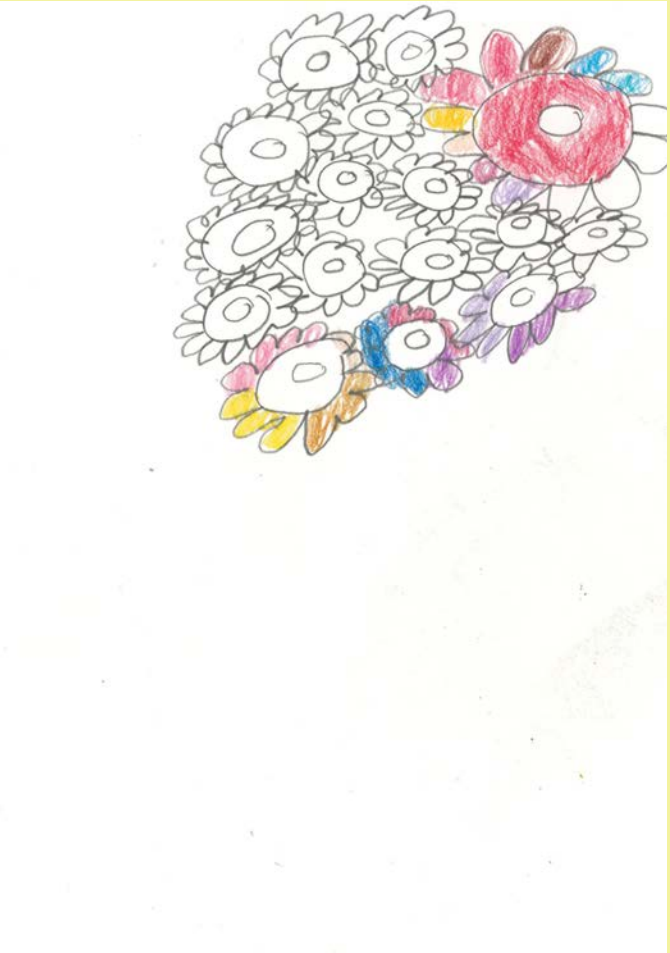
Blüten des vergangenen Sommers werden uns auf diese Weise bis in den späten Herbst erfreuen, denn die Ergebnisse der Projektwoche, Zeichnungen, Bilder und Keramiken werden wie in den vorangegangenen Jahren in einer anschließenden Ausstellung im *Künstlerhaus 188* zu sehen sein.

Der unmittelbare Gewinn des Atelierbesuches im *Künstlerhaus 188* besteht jedoch in der damit gegebenen ganz selbstverständlichen Integrationsmöglichkeit von geistig behinderten, jungen Menschen.

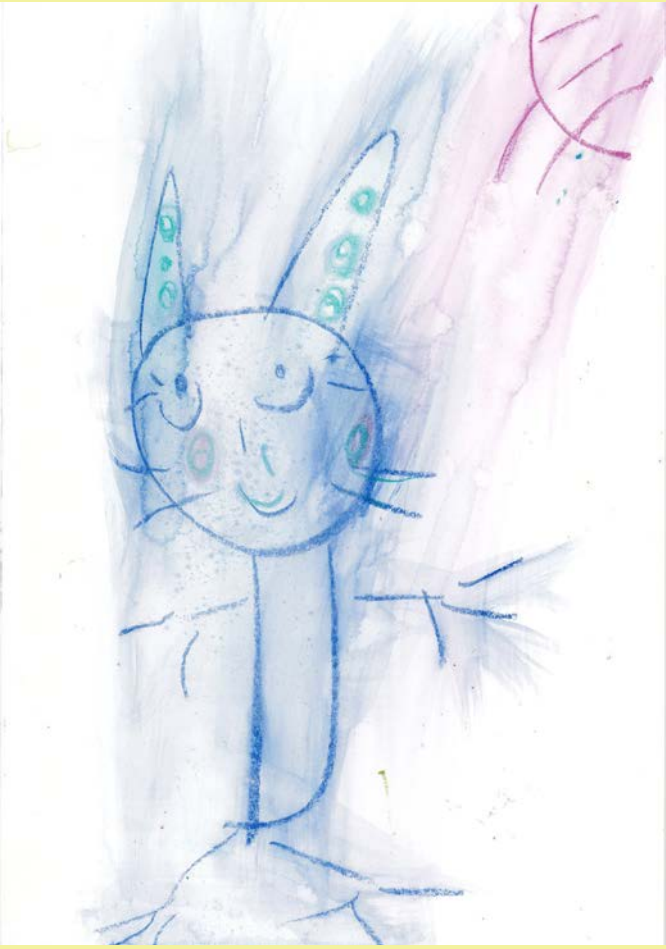
Renée Reichenbach

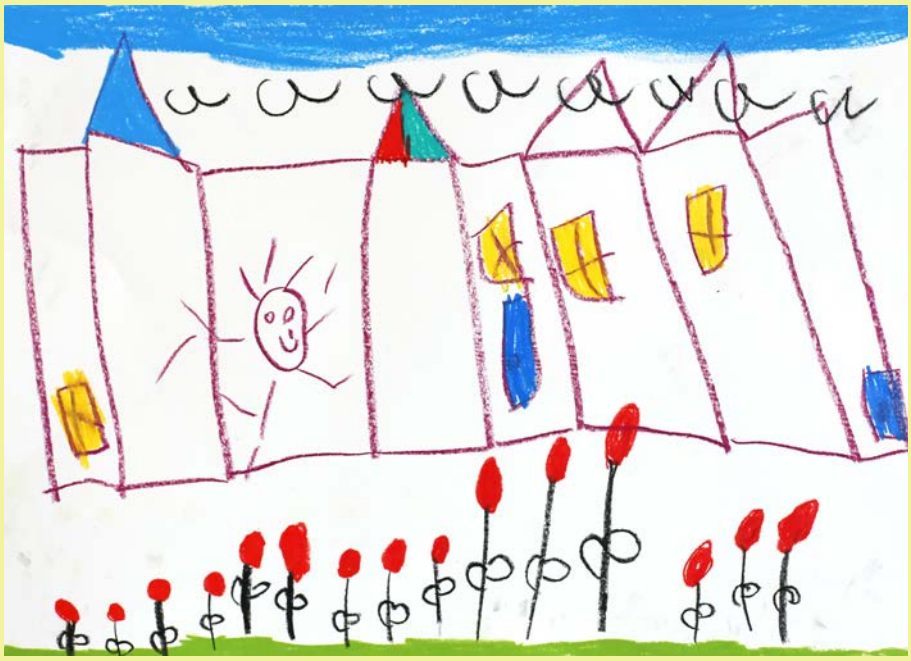
WAKEBOARD CAMP

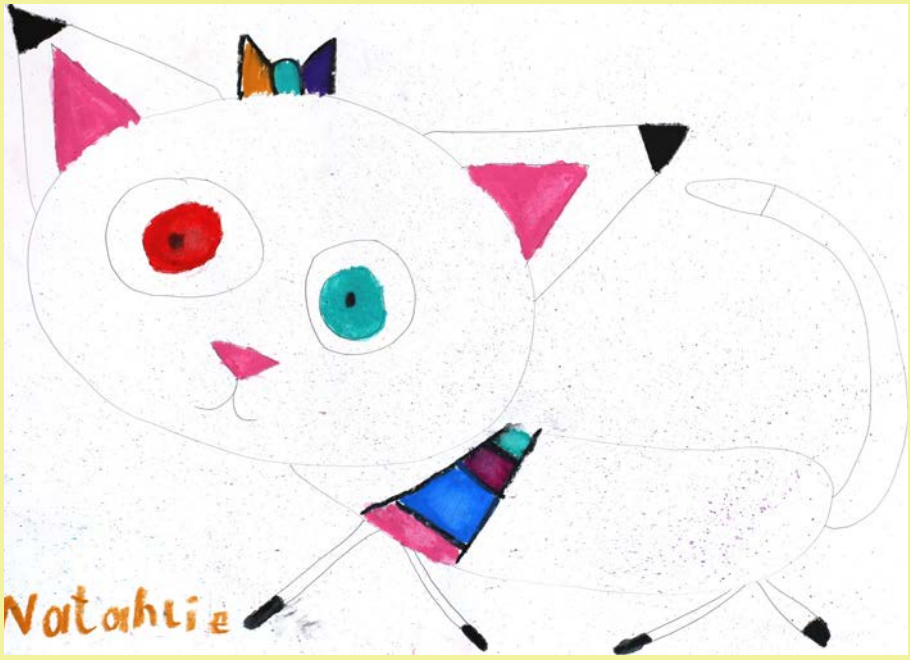


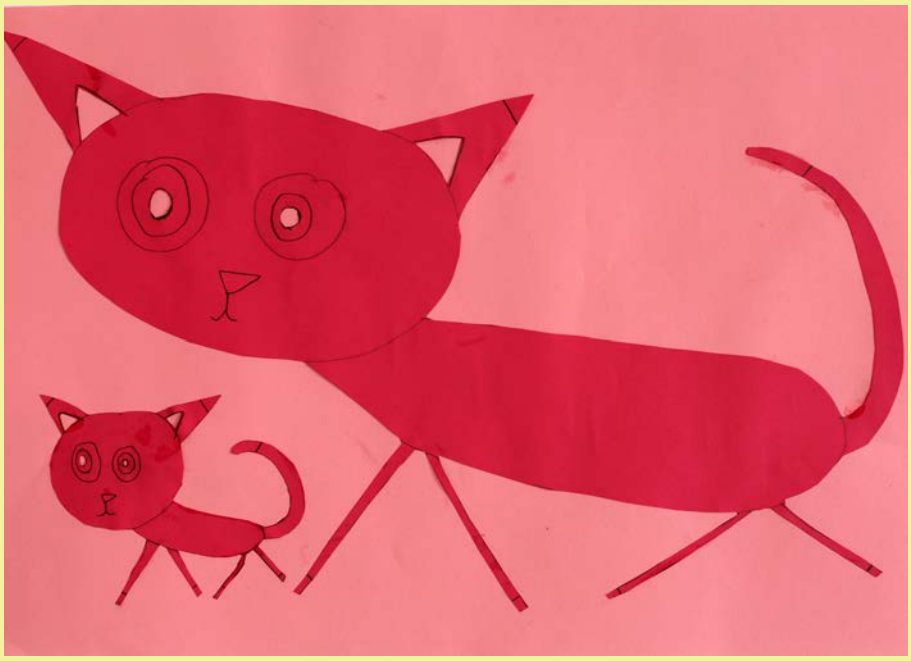


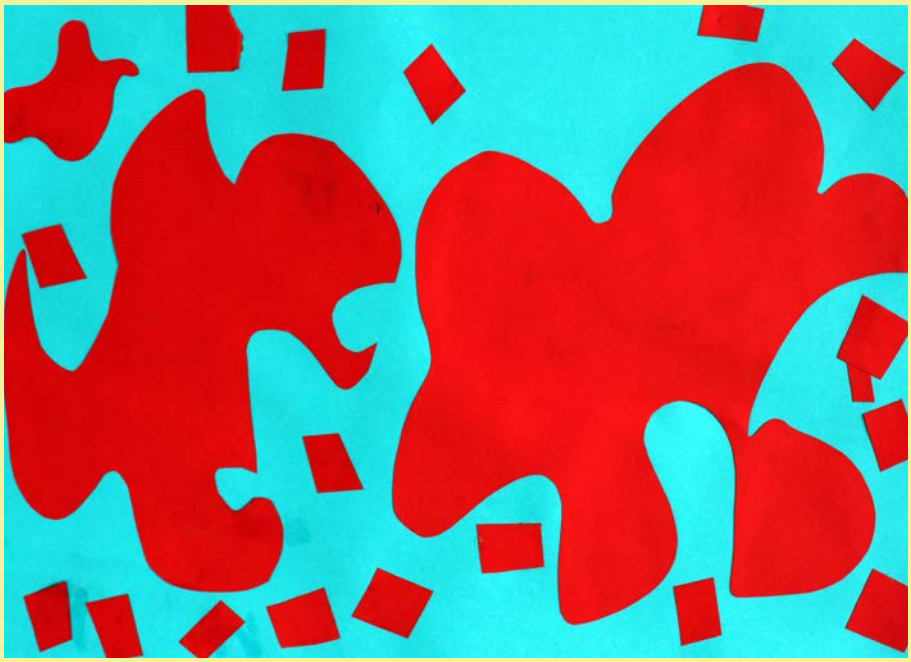
Zeichnung und Malerei

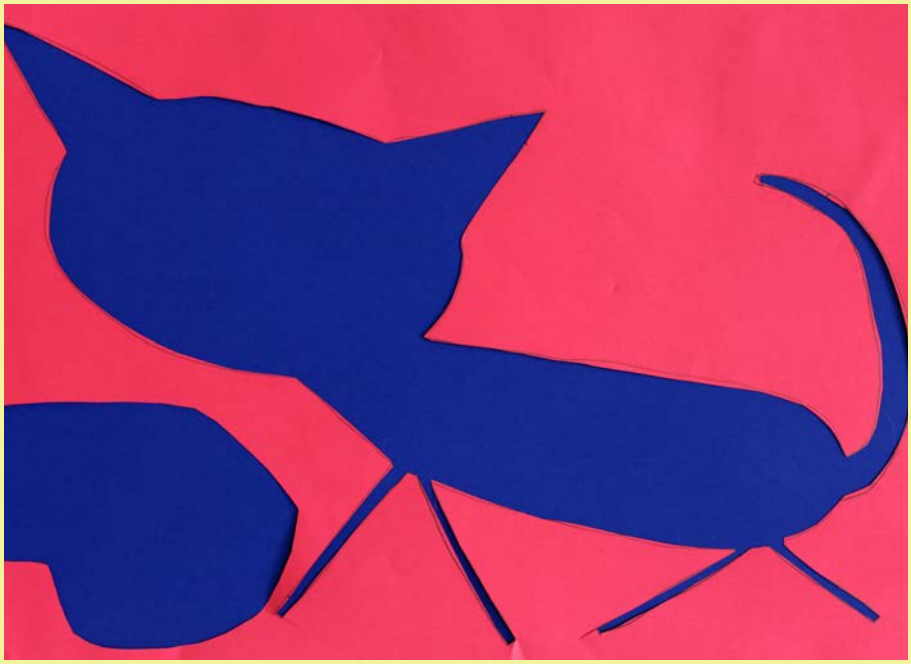


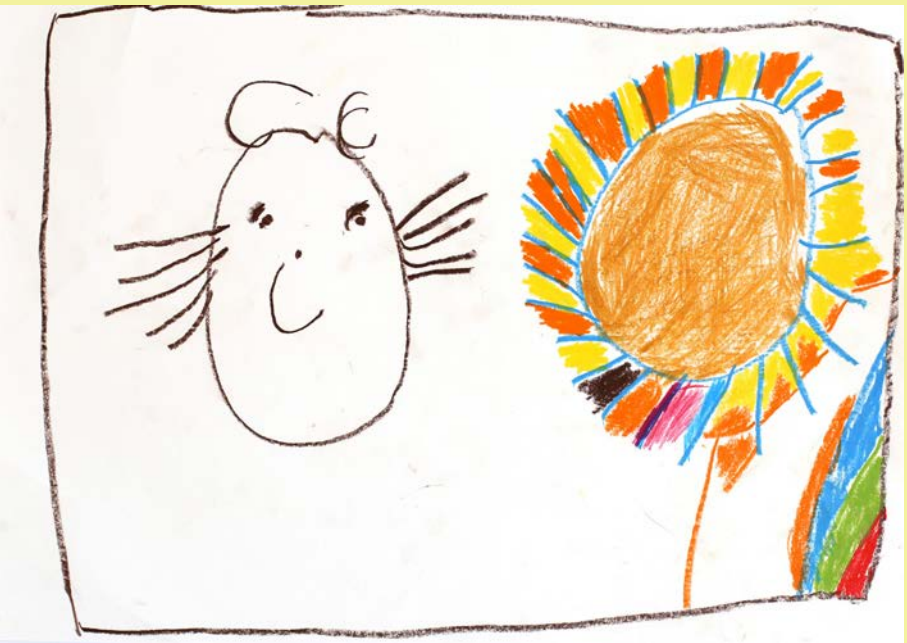


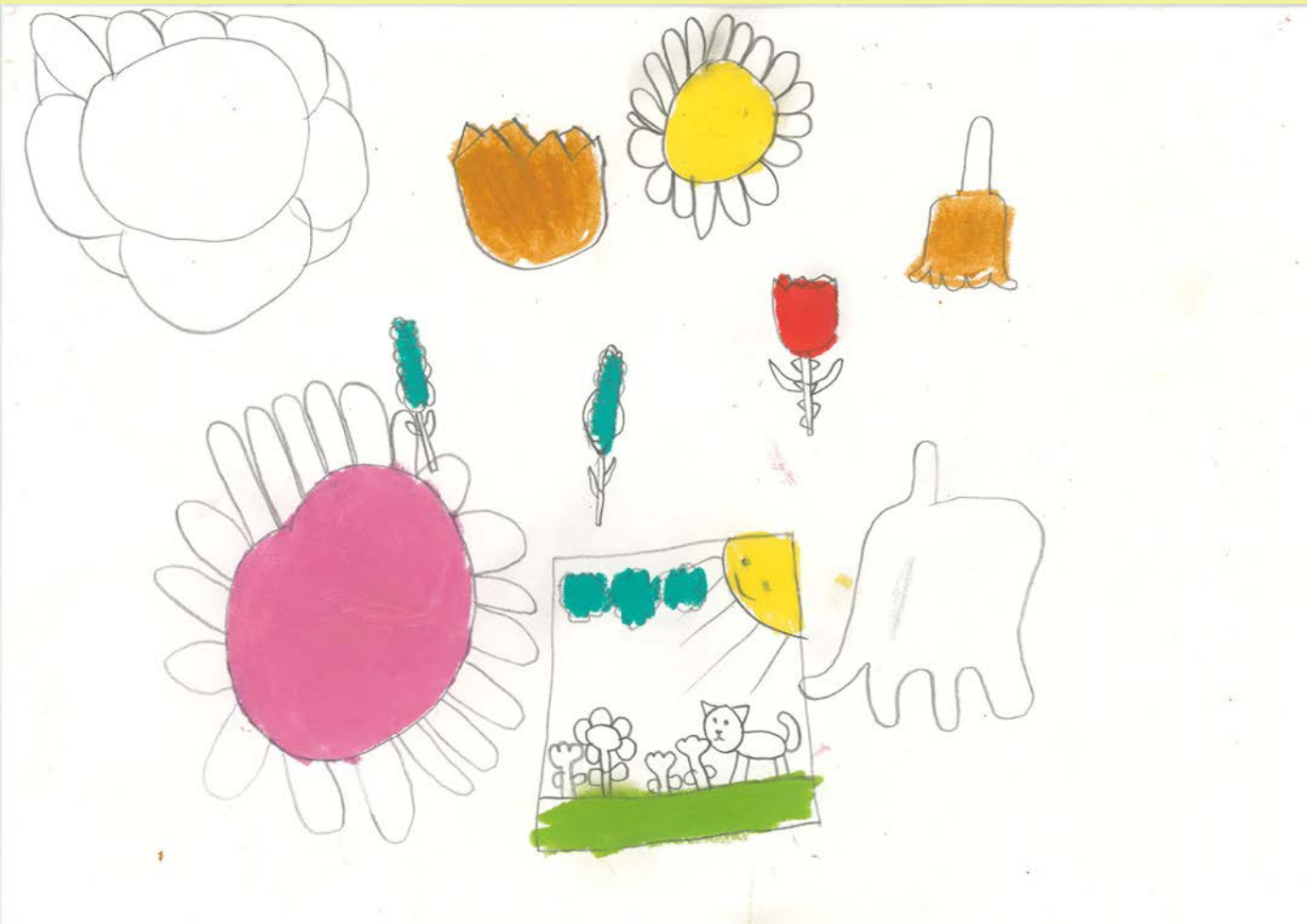

Natahie

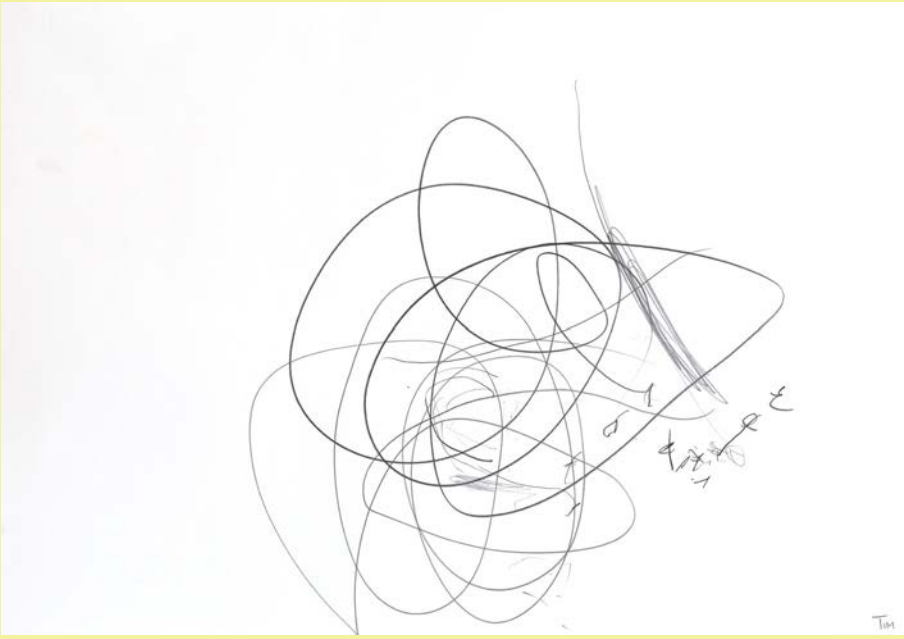


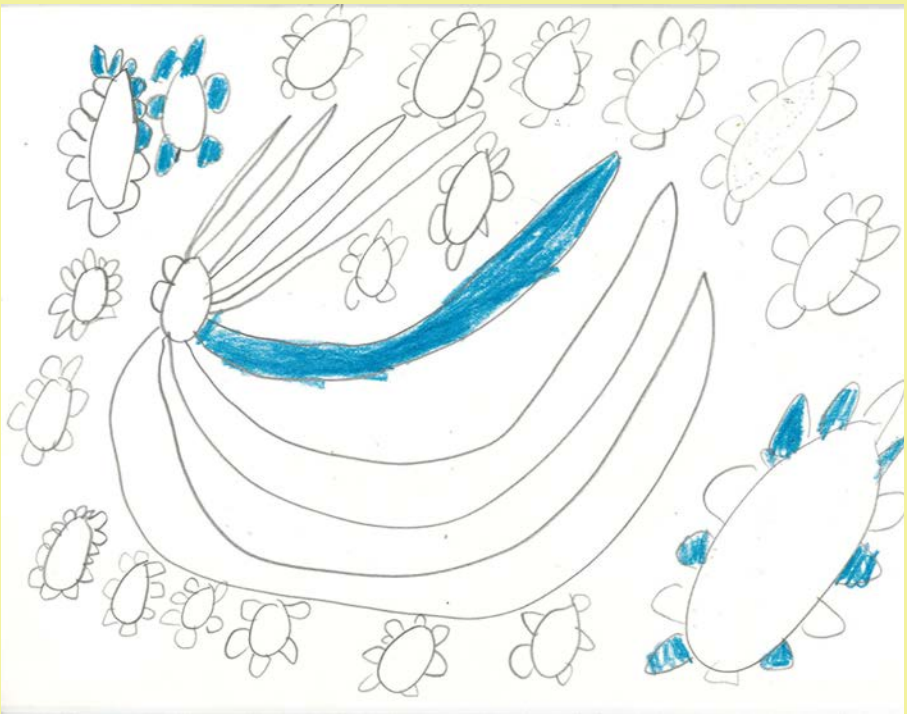


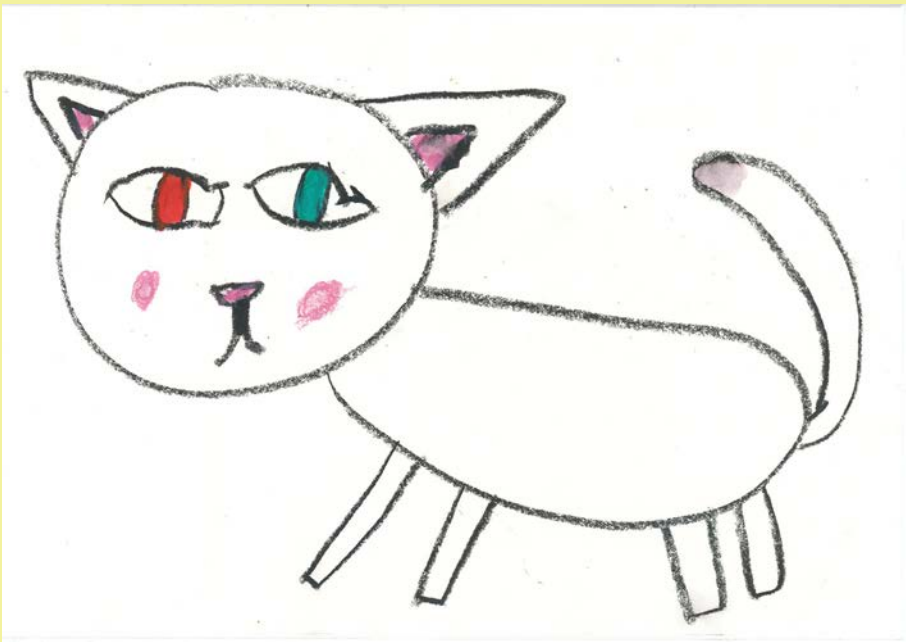




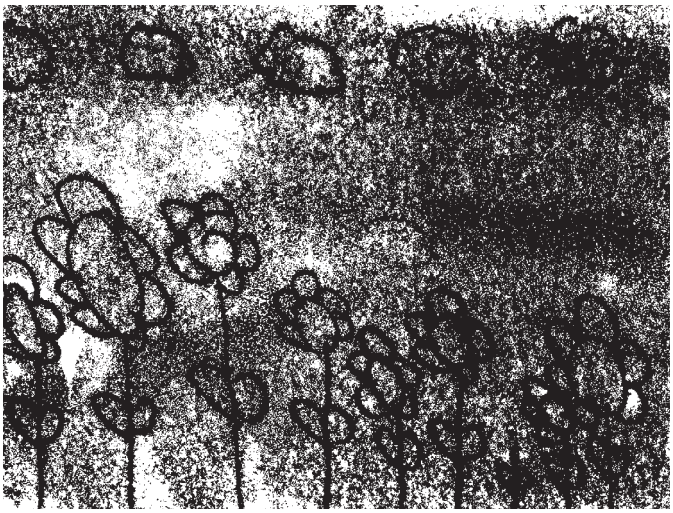


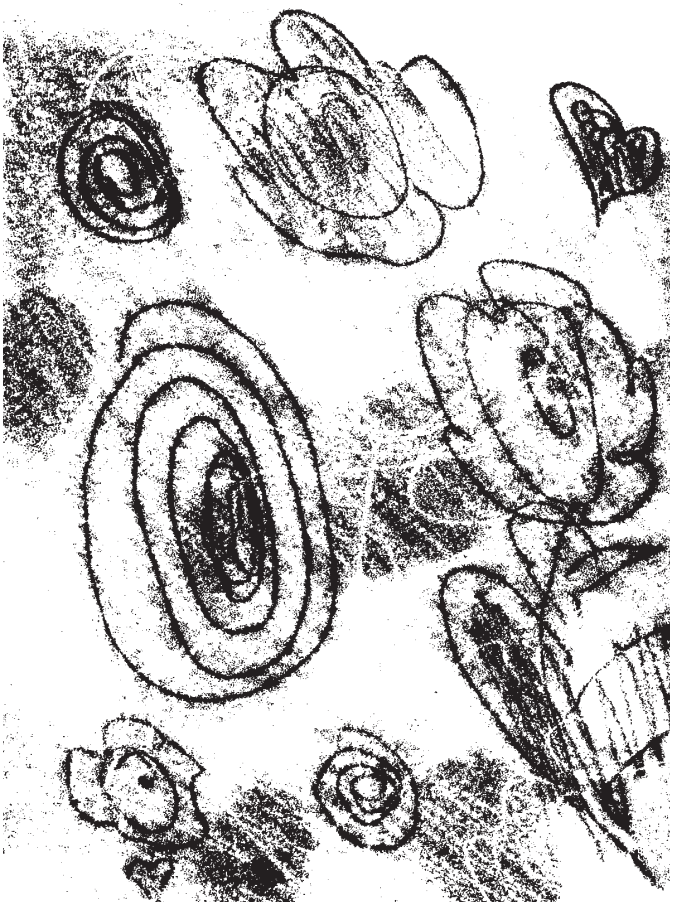


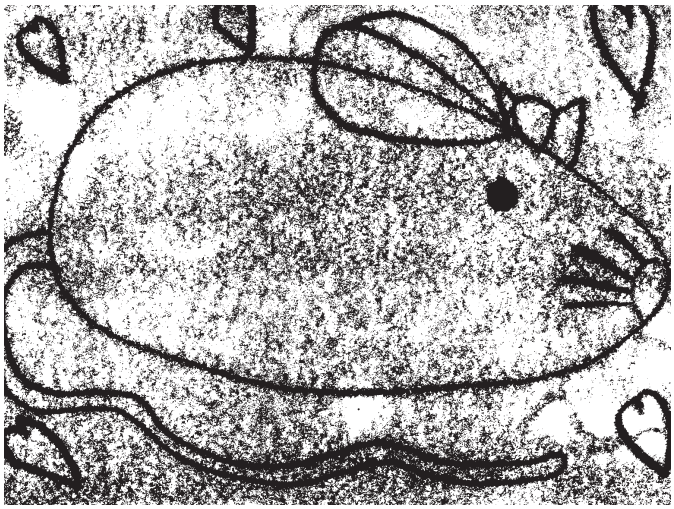


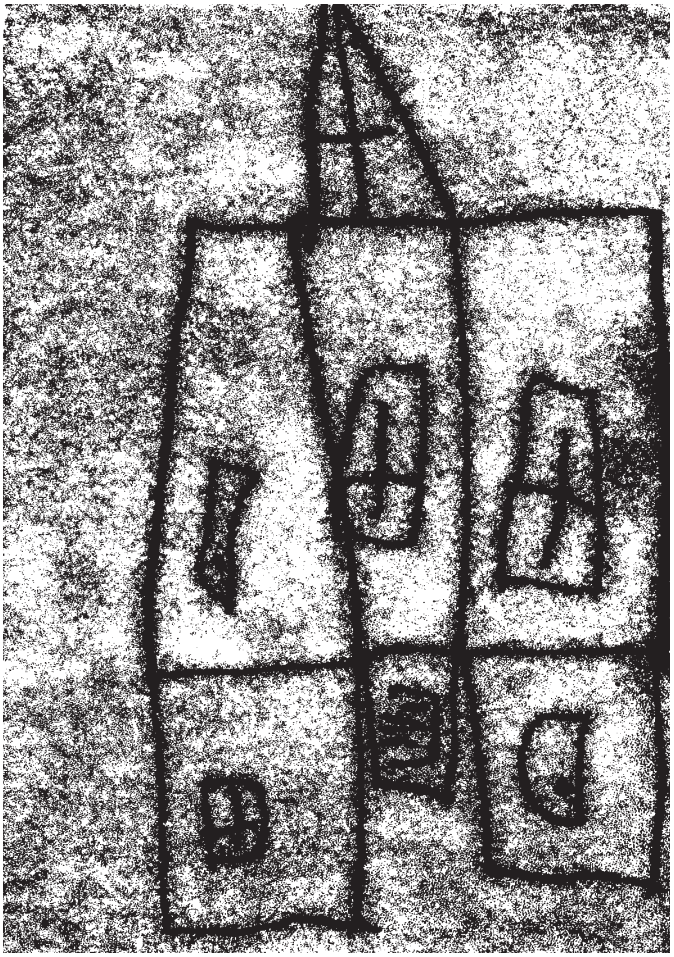


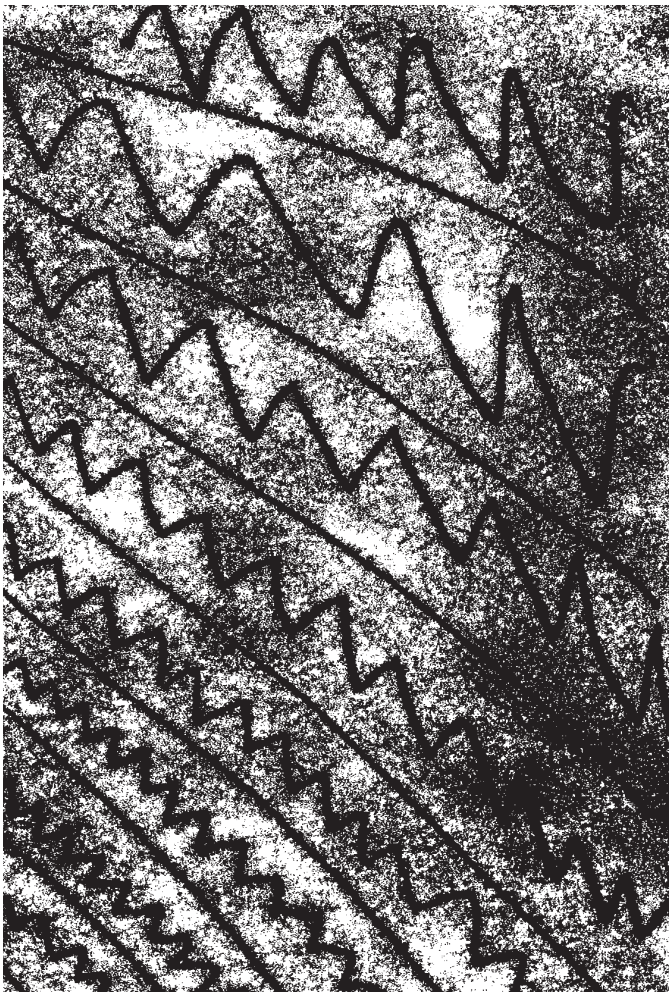
Monotypie

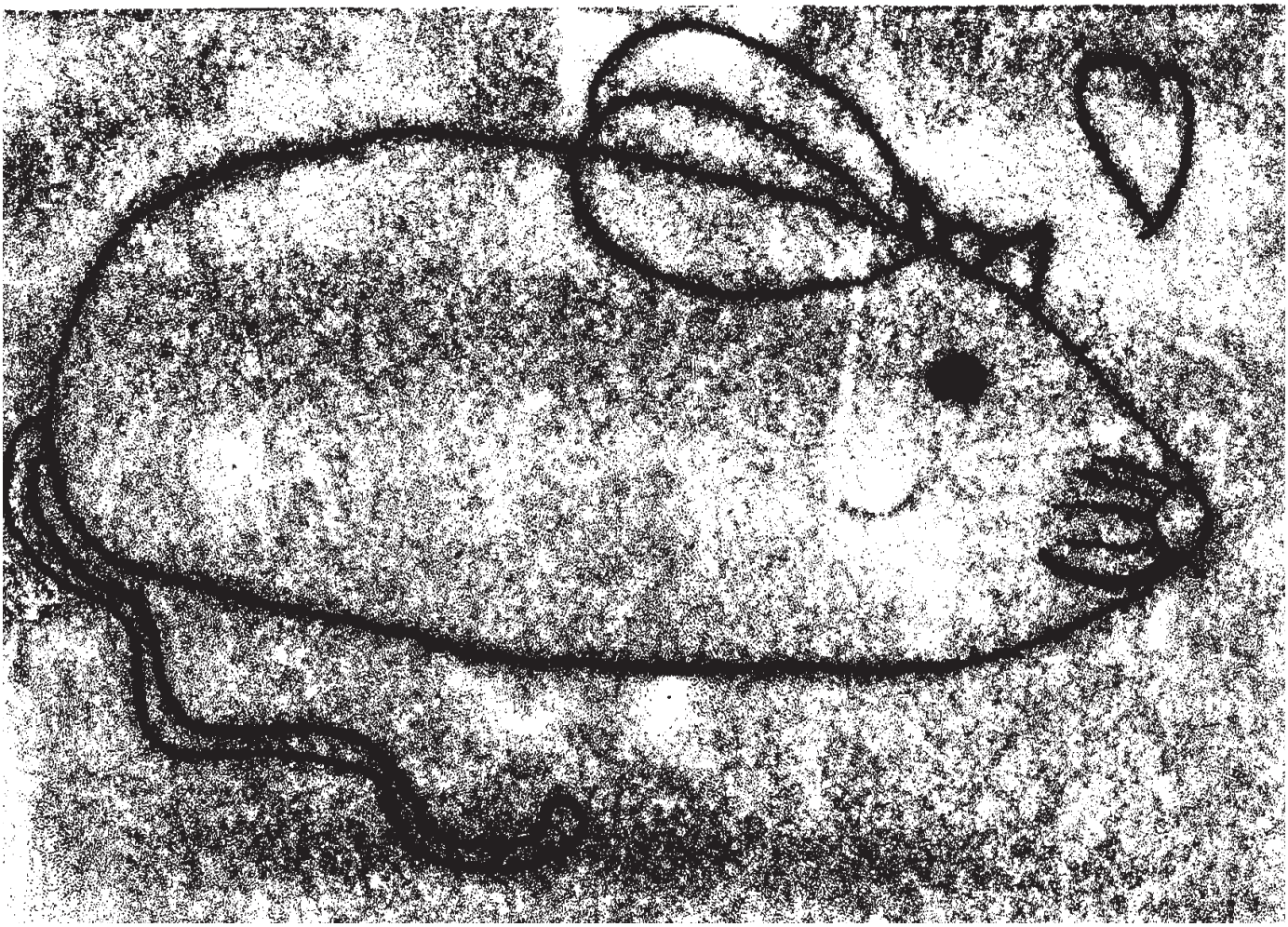


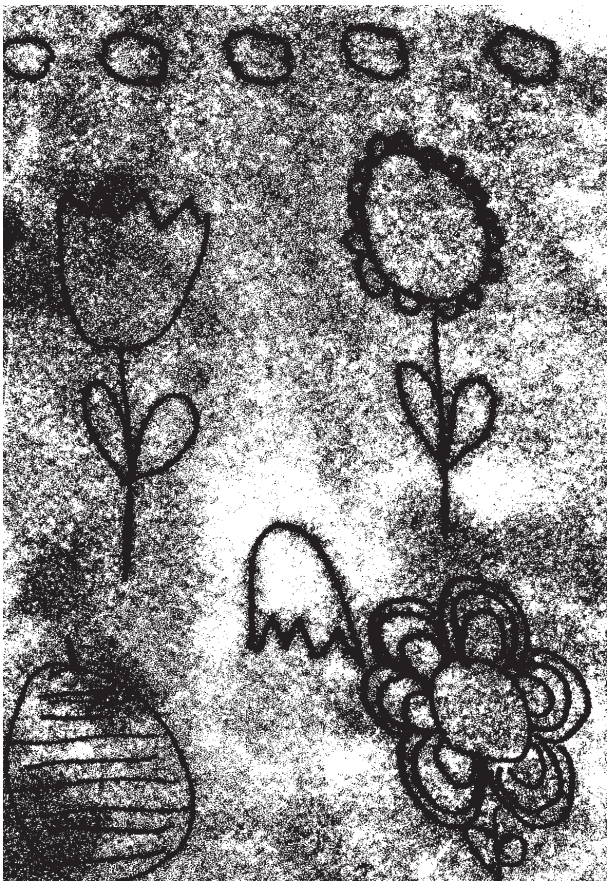


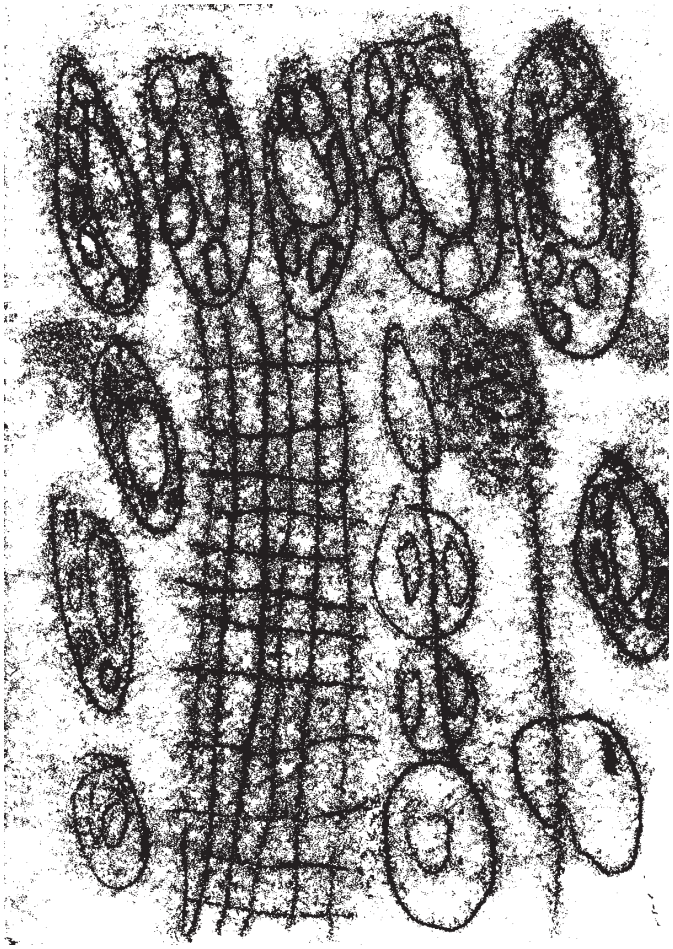


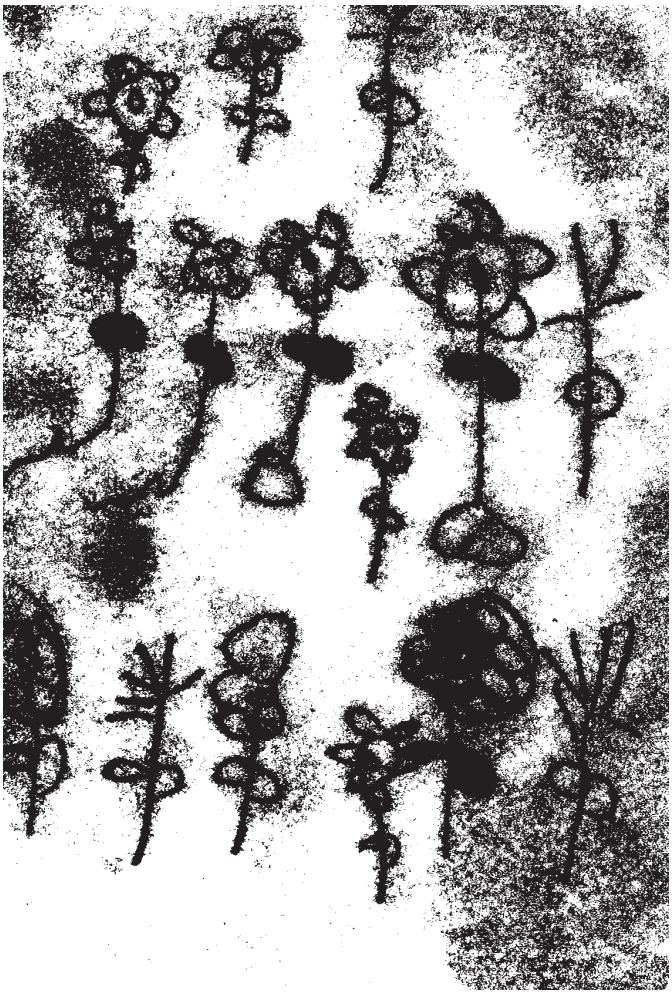


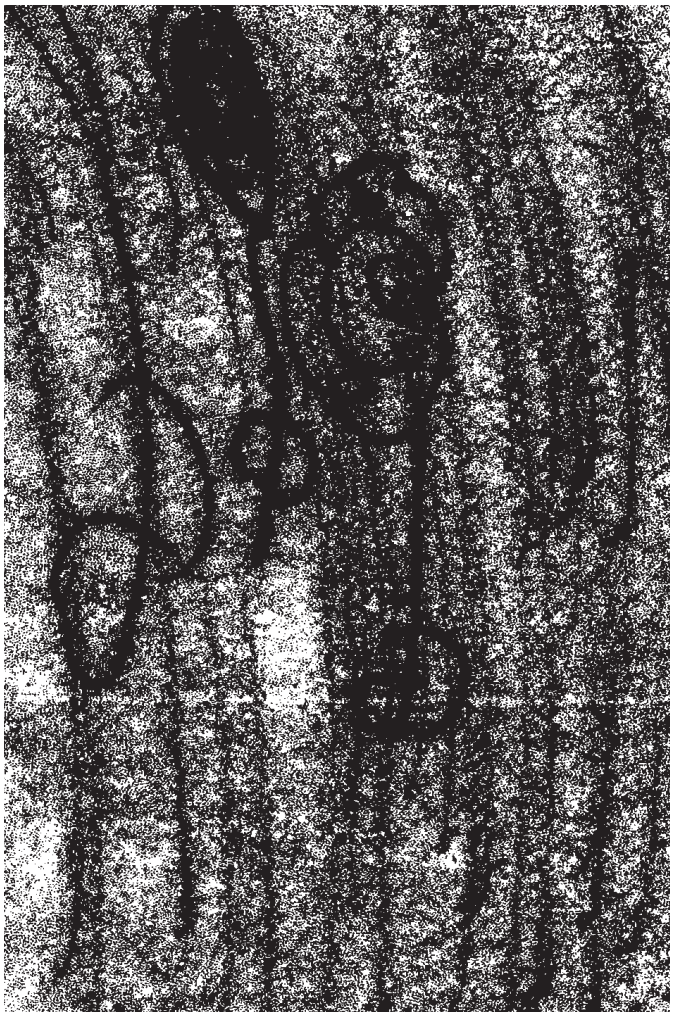


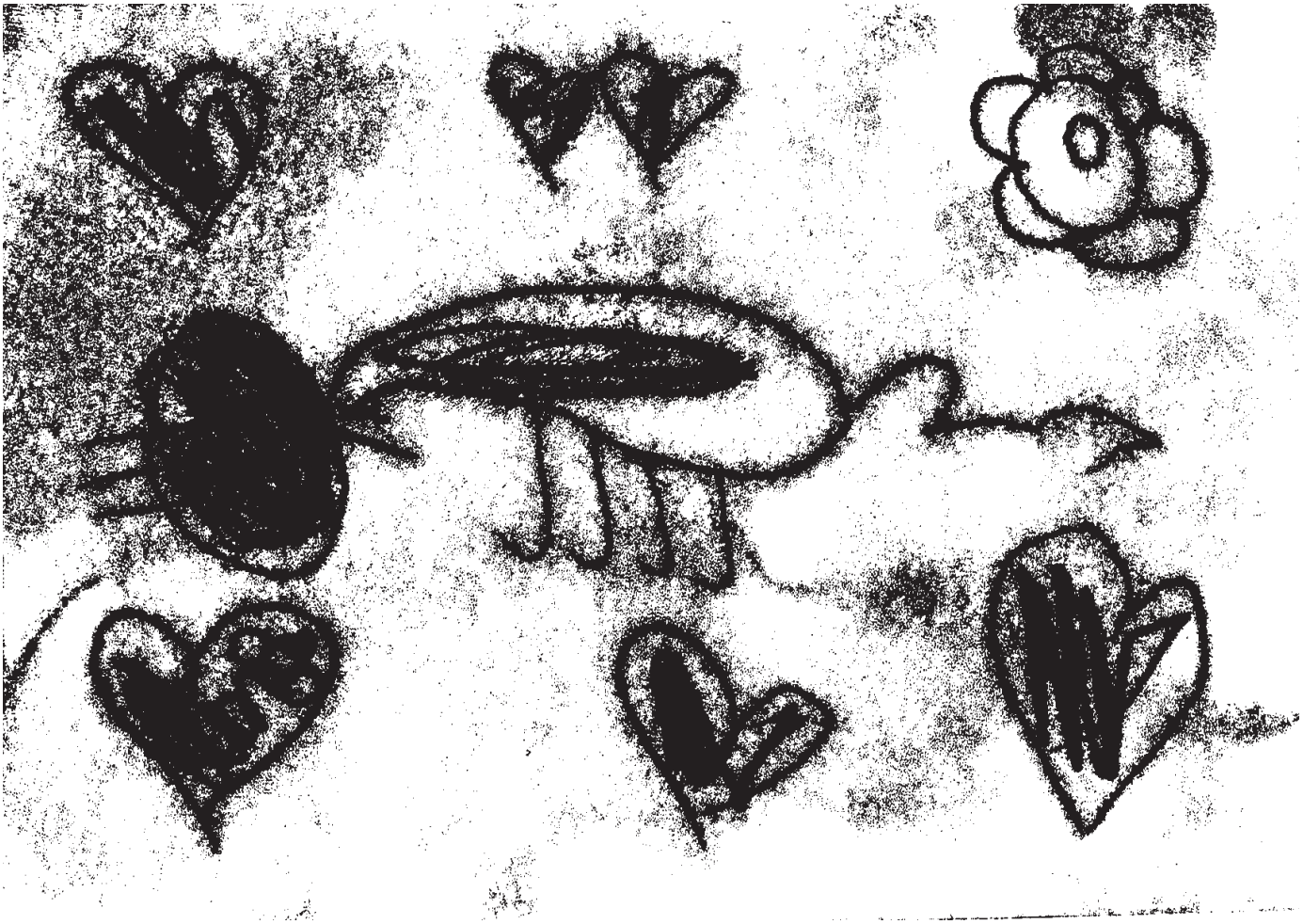


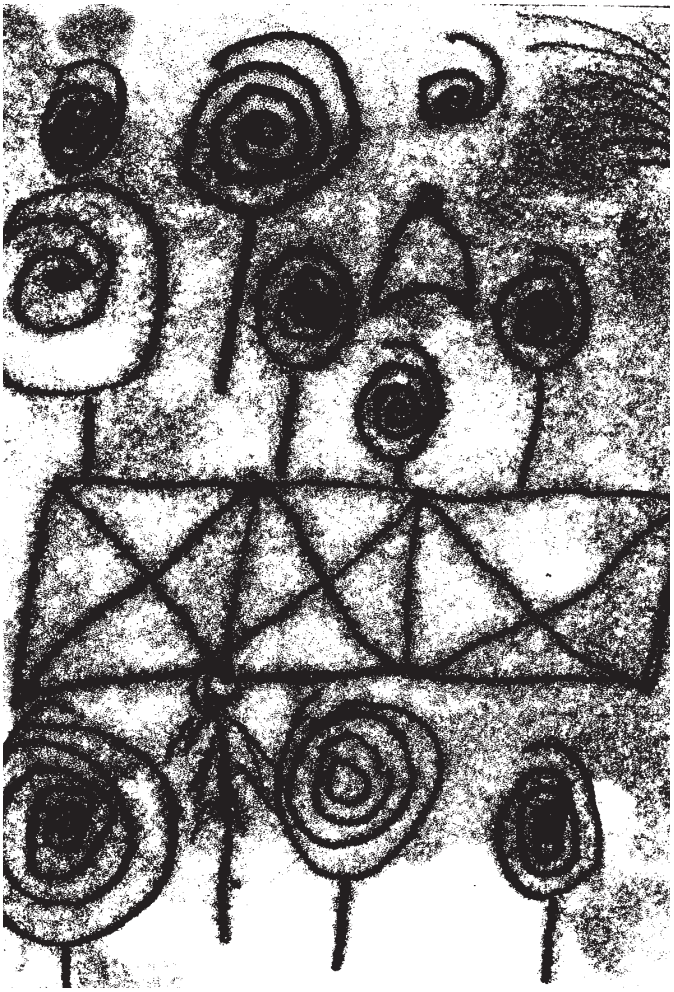


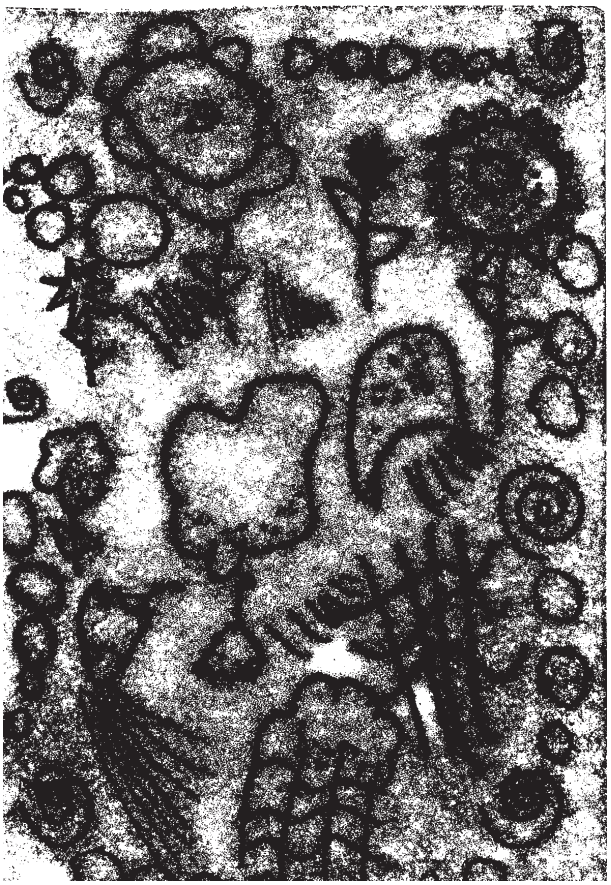


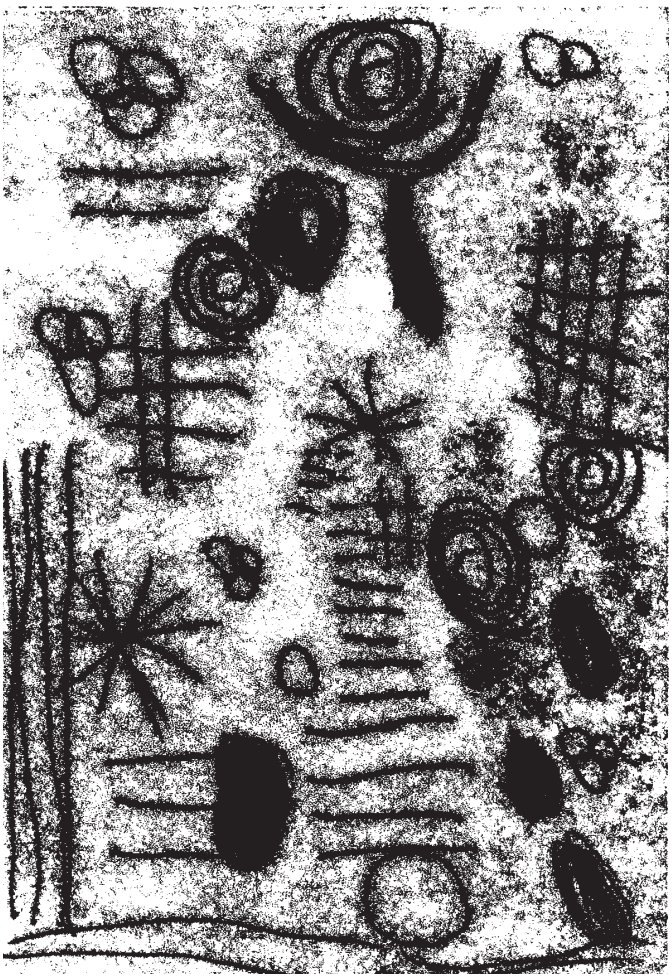


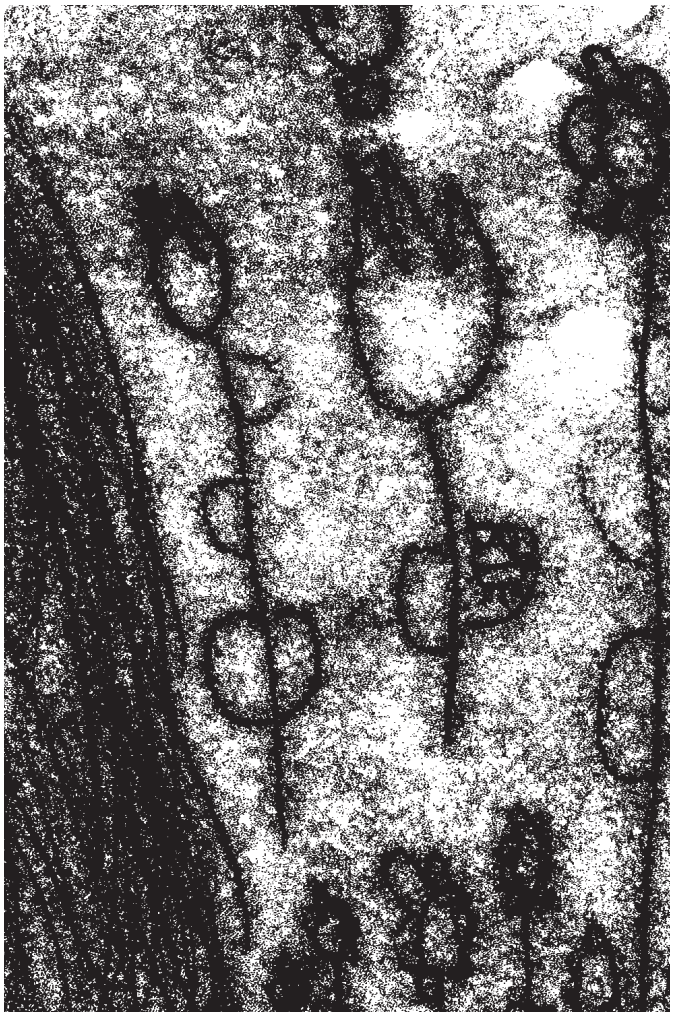


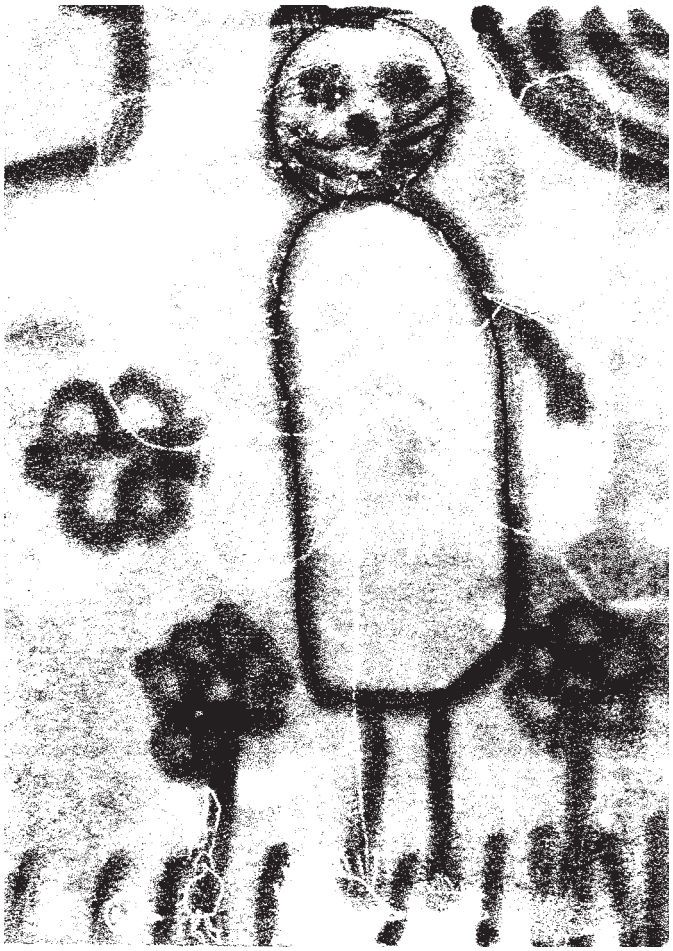


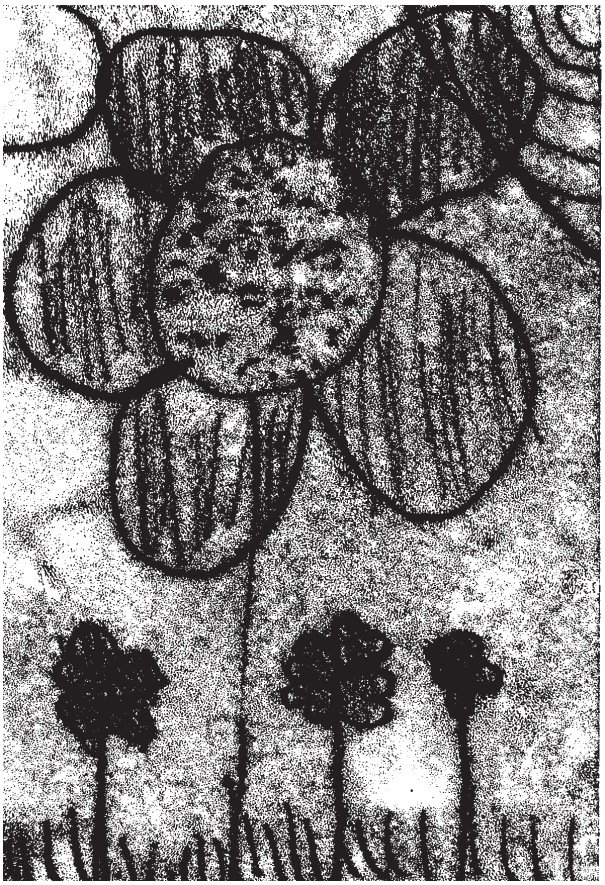


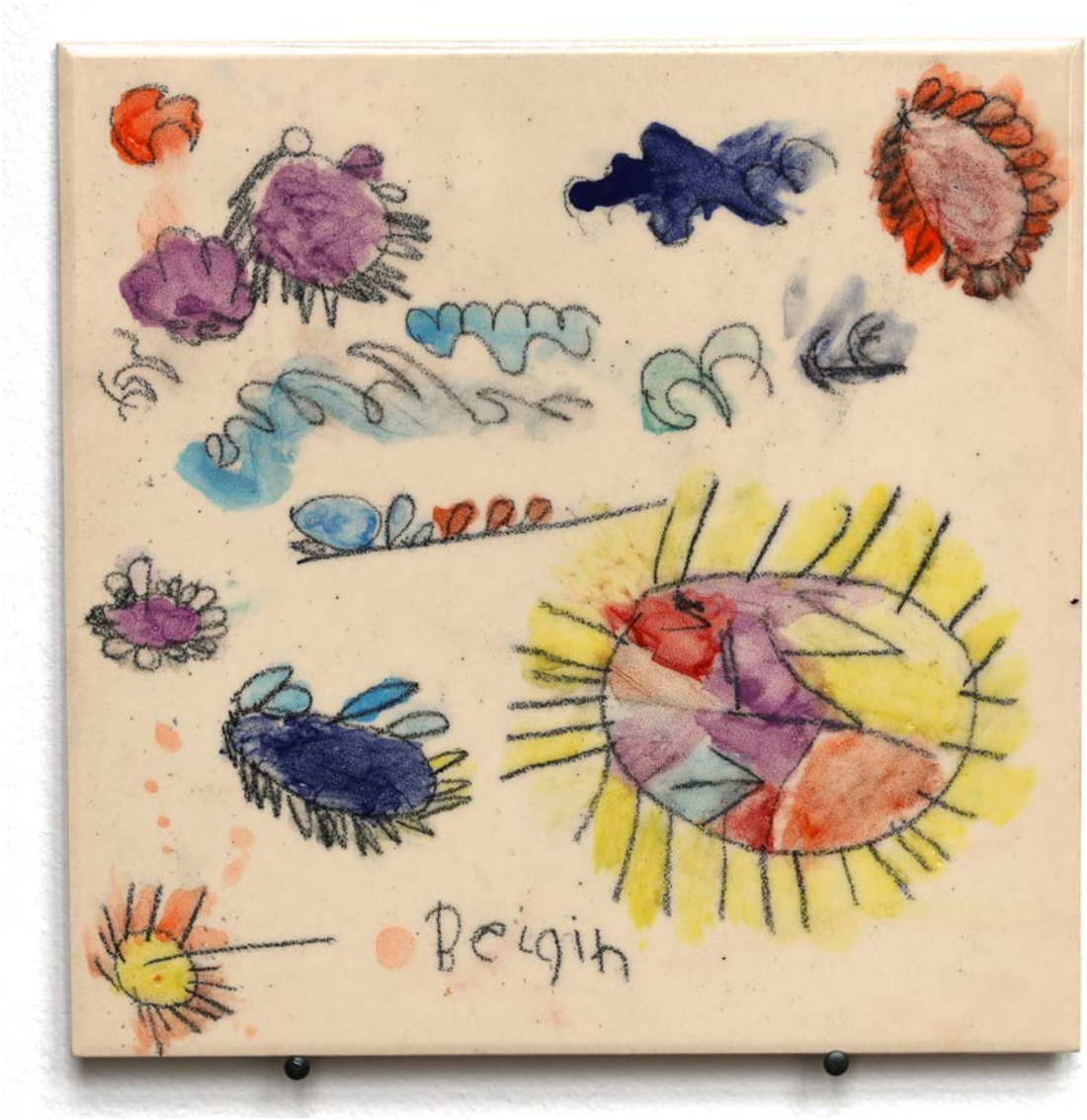












Fliesenmalerei

R

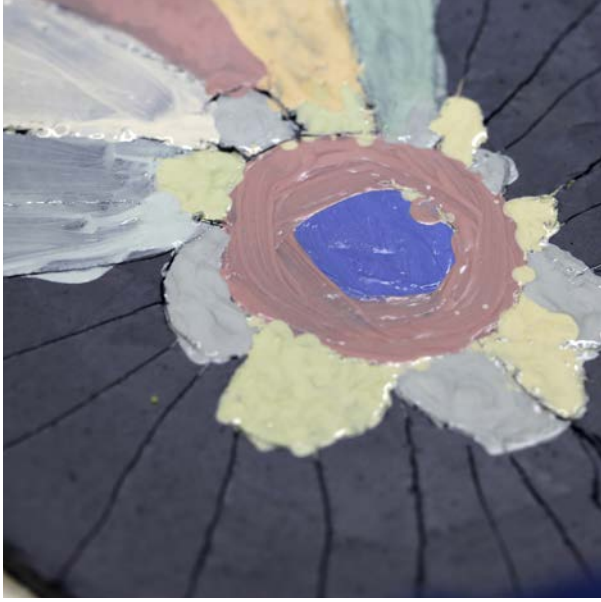
A

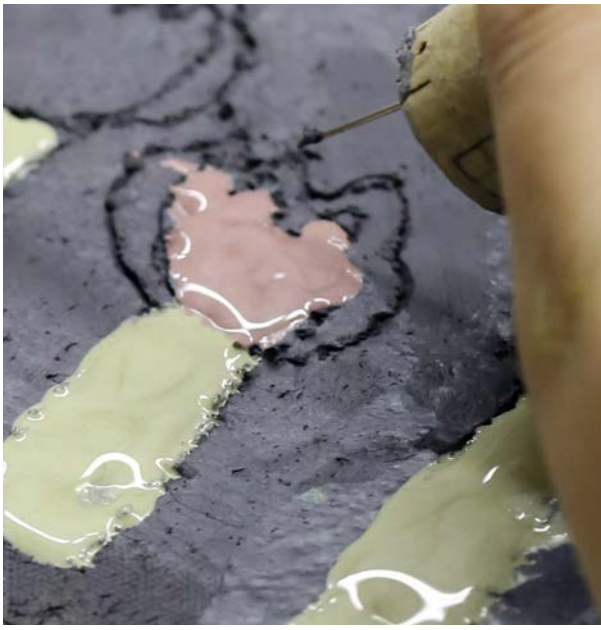
SOPHIE

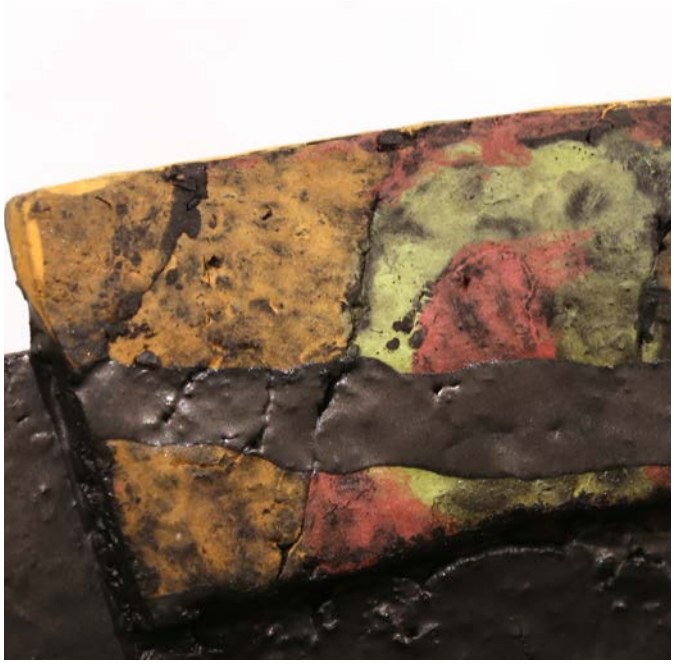
Kim

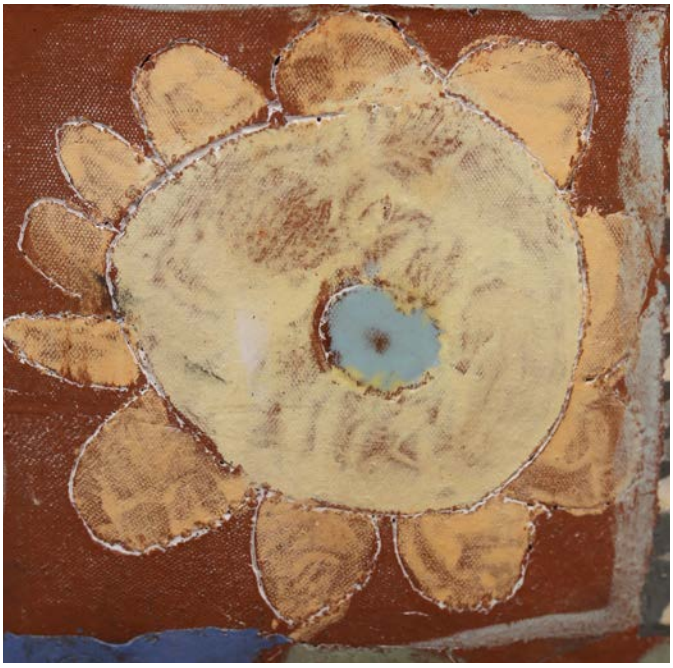
N.
Mia
Ria

Fragmente und Gefäße









Künstlerhaus 188 e.V.
Böllberger Weg 188
06110 Halle (Saale)

kontakt@kuenstlerhaus188.de
www.kuenstlerhaus188.de
0345 23117 0

Ausstellung der
entstandenen Kunstwerke
im Künstlerhaus 188
16. November bis
11. Dezember 2022.

Dieses Projekt
wurde gefördert

u.a. durch das Land Sachsen-Anhalt, die Stadt Halle (Saale), Stadtwerke Halle GmbH, John-Paul Hartzsch, Dr. Petra Sitte, Anke Krone, Manfred und Angelika Hubert, Dr. Almut Duncker, Dr. Jürgen Weißbach sowie Eltern und Freunde der Förderschule Astrid Lindgren e.V.